

Von: Holger Böttger <h-boettger@t-online.de>
Datum: 2. April 2014 23:37:39 MESZ
An: "Wolfgang Gotthelf" <wolfgang.gotthelf@arcor.de>
Betreff: Link

Guten Abend Herr Gotthelf, liebe Mitstreiter in Weißenfels

vielen Dank für Ihre Mail! Die Zeit ist mal wieder knapp, deshalb heute nur ganz kurz... Falls Sie noch nicht selbst auf diesen Artikel gestoßen sind, übersenden wir gern den folgenden Link. Die IHK Halle Dessau hat sich zu Wort gemeldet und ein eindeutiges Pro-Schlachthof Argument durch ihren Geschäftsführer Herrn Piotrowsky veröffentlichen lassen. Ich glaube, die Bernburger sind alles andere als Rosinenpicker, wir alle wollen nur das Beste für eine lebenswerte Stadt. In einem hat der Geschäftsführer aber Recht.....für einen Schlachthof dieser Größenordnung gibt es keinen Kompromiss!

<http://www.mz-web.de/bernburg/schlachthof-projekt-ihk-warnt-vor-vorurteilen-und-klischees.20640898.26733398.html>

viele Grüße an Sie alle
Holger Böttger
i.A. Bürgerinitiative "Keine Schweinerei" i. Gr.
www.keine-schweinerei.de

----- Original Message -----

From: Wolfgang Gotthelf
To: Holger Böttger ; h.arps@t-online.de ; Heidelinde Penndorf ; 'Monika Zwirnmann' ; gernoth Tielitz ; Ulrich Köhler ; D.Buesching@online.de ; "Käbs, Christina"
Sent: Wednesday, April 02, 2014 1:38 PM
Subject: Re: Fakt ist heute Abend

Hallo Herr Böttger,

Leider kommen wir erst jetzt dazu Ihnen auf Ihre letzte Mail zu antworten. Wir freuen uns natürlich mit Ihnen (und den Bernburgern), wenn unsere bescheidene Hilfestellung von Nutzen ist. Falls der Verfasser sich noch nicht bei Ihnen gemeldet hat, nehmen Sie es als Selbstverständlichkeit an, dass unsere Beiträge auch auf Ihrer Plattform veröffentlicht werden können. Wir, die Weißenfelser BI für sozial gerechte Abwasserbeiträge, lassen unsere Redetexte und sonstigen Dokumente in den Weißenfelser Seiten von Herr Arps veröffentlichen. Herr Arps übernimmt auch dankenswerter Weise die erforderliche redaktionelle Arbeit. Das ist für unsere Öffentlichkeitsarbeit eine unschätzbare Hilfe. Wir gehen davon aus, dass wir im Gegenzug unter "Post aus Bernburg" auch über Ihren Kampf hier in WSF berichten dürfen. Zu Ihren Fragen und zu "Fakt ist":
Das mit der Frage nach einer Entschuldigung für das angerichtete Desaster (10Mio € aus dem Stadthaushalt beglichene Abwasserstrafabgabe für ungenehmigte Abwassereinleitung des Fleischwerks Tönnies in die Saale) hat natürlich der MDR organisiert. Aber unser Bürgermeister bot auch so ein ungewohntes Bild. Er wollte vor den Zuschauern nicht als eingeschworener Schlachthofbefürworter dastehen,

fühlte sich aber dennoch an seine bisherige Haltung gebunden. Damit wirkte er verkrampt und hinterließ den stimmigen Eindruck, dass er mit seinen Schlachthof alles andere als glücklich ist. Schade nur, dass er es nicht offen zugegeben hat. Ein wesentlicher Grund für die verfahrenere Situation in Weißenfels und letztendlich der Hauptgrund für einfach mal so verlorenene 10Mill€ sind die politischen Zustände in Weißenfels. Wenn das Verwaltungsgericht am 25. 03. 2014 in Halle einschätzte, in WSF war es der polische Wille, die Fa. Tönnies um jeden Preis zu fördern (auch mit der Akzeptanz gegen Gesetze und Vorschriften zu verstoßen), so liegt dies an der Parteienkonstellation, die schon fast 2 Jahrzehnte WSF beherrscht. Es ist die CDU/Linke Allianz, die sich nach außen bürgerfreundlich (CDU) gibt bzw. Linke Parolen verbreitet. In Wirklichkeit sind es bei beiden Gruppierungen tiefschwarze, marktradikale Kräfte die den Ton angeben und sehr eigennützig agieren. Sie haben diese Zustände rings um den Schlachthof zu verantworten. Leider können solche Leute, solche Stadträte noch nicht so zur Verantwortung gezogen werden, wie es notwendig wäre.

Ein Schlachthof von der Dimension Tönnies WSF ist ein alles verschlingender Moloch, immer neue Wünsche, immer neue Forderungen. Ihre hoffentlich noch unbelasteten Stadträte werden sehr schnell erkennen, auf was sie sich da einlassen. Sie sollten auch an die Mehrheit der Bernburger denken, die sehr bald ihren Zorn auf die Befürworter lenken werden und recht damit haben. Solche umstrittenen Projekte führen fast zwangsläufig zu einer Spaltung der städtischen Gesellschaft. Noch haben es die Bürger in der Hand so einen Abwärtsstrudel wie hier in WSF zu verhindern. Ihnen allen viel Glück auf den Weg dahin.

Vorstand der Bürgerinitiative WSF

PS:

Herr Böttger, wenn es in unseren Mails bzw. Redebeiträgen weitgehend anonym zugeht, bzw. mit Vorst. der BI unterzeichnet wir so hat dies einen Grund. Zur Zeit hat unser OBM eine Klage gegen uns angestrengt, wegen Betroffenheit eines städtischen Beamten. Wir hatten das Mitwirkungsverbot des CDU Fraktionsvorsitzenden bei der Vergabe von 2 Großaufträgen aufgedeckt. Er ist bei diesen Abwasserprojekten bei der Firma, die diese Aufträge erhalten hat. über einen 400€ Job beschäftigt.

Die BI /der BI Vorstand hat mit der Anwältin Frau Thies aus Halle eine gute Rechtsvertretung in solchen Angelegenheiten.

Als BI haben wir den Status eines eingetragenen Vereins (e. V.) Dieser Eintrag erfolgt beim Amtsgericht Stendal (Wartezeit ca. 11/2 Jahre). Anbei unsere Satzung mit Gründungsprotokoll (Vorlage) zu Info. Dieser Verein ist bereits mit Registrierung (i. G.) wirksam. Sie müssten natürlich eine Gründungsversammlung mit Liste der Anwesenden zu den o. g. Unterlagen beifügen.

Wir hoffen, Ihnen hiermit helfen zu können und verbleiben mit freundlichen Grüßen

W. Gotthelf

Am 01.04.14 20:31, schrieb Holger Böttger:
Guten Abend Herr Gotthelf,

vielen Dank für Ihre E-Mails mit den gewährten Informationen. Viele Bernburger haben -so wie die Weißenfelser sicher auch- gestern Abend die Sendung "Fakt ist" im MDR verfolgt. Diese hat offensichtlich bei den Bernburger Nachdenklichkeit über das geplante Vorhaben ausgelöst und viele haben heute mit ihrer Unterschrift klar

Stellung gegen den Schlachthof bezogen. Ein Erfolg, der uns optimistisch stimmt und weiter vorwärts treibt. Wir legen im Moment Hauptaugenmerk auf die zu erreichenden 3000 Unterschriften plus einer möglichst groß bemessenen Reserve x. Seitens der Stadt/des Investors hüllt man sich weiter in Schweigen....aber die Stimme der Bürger wird zunehmend lauter...

Ich habe noch 2 Fragen an Sie:

Wie sind Sie als BI organisiert, als Verein oder als Zusammenschluss engagierter Bürger mit einem gewählten Vorstand? Wir überlegen noch, welche Struktur wir uns geben wollen. Zum zweiten würden wir gern den uns gestern übersandten Redebeitrag PDF "Guten Abend" der letzten Montagsdemo auf unsere Webseite stellen. Wären Sie damit einverstanden?

Mit herzlichem Dank und freundlichen Grüßen
i.A. Holger Böttger
für die BI "Keine Schweinerei" i.Gr.
www.keine-schweinerei.de

----- Original Message -----

From: [Wolfgang Gotthelf](mailto:Wolfgang.Gotthelf@t-online.de)
To: [Holger Böttger](mailto:Holger.Bottger@t-online.de) ; h.arps@t-online.de
Sent: Monday, March 31, 2014 1:50 PM
Subject: Fakt ist heute Abend

Hallo Herr Böttger,

anbei ein Redebeitrag eines Montagsdemonstranten für heute Abend auf dem Marktplatz in Weißenfels. Er zeigt die ganze Heuchelei unseres Stadtoberhauptes auf, der 2008 angetreten war die Expansion des Schlachthofes zu stoppen. Aber seine Reise nach Rheda Wiedenbrück zu Herrn Tönnies gleich nach seinem Amtsantritt brachte einen völlig gewendeten Bürgermeister zurück, einen kompromisslosen Verfechter von allen Erweiterungsplänen, koste es was es wolle, auch an Gesetzen vorbei. Ihre Entscheider in Bernburg haben mit Sicherheit auch schon eine Reise gemacht, wenn's auch nur das Ministerium für Umwelt und Landwirtschaft ist. Sie alle sind nicht mehr vertrauenswürdig und die Bürger von Bernburg haben allen Grund zum Misstrauen. Viel Erfolg, Ihnen und den Bernburgern heute Abend. Wir denken an Sie und stehen an Ihrer Seite.

Viele Grüße
i. A. des Vorstandes der BI für soz. ger. Abwasserbeiträge

W. Gotthelf